Einfach mal glücklich sein

Von abgemeldet

Kapitel 3: Kapitel 2

Ich will Euch nicht so lange auf die Folter spannen und habe mir schon eine Fortsetzung zu " Einfach mal glücklich sein " ausgedacht. Also dann mal los.

TEIL 2

Langsam ganz sacht öffnet Kira ihre Augen und kann es nicht glauben, aber das Spiegelbild zeigt es deutlich, ein Kette aus Gold zierte ihren Hals." Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Kira !" Tränen steigen auf und bannen sich ihren Weg über das Gesicht von Kira. Dann verliert sie die Beherrschung und fällt Rei weinend um den Hals, drückt und küsst ihn ohne Unterbrechung. Sie war ja so glücklich , noch nie hatte sie so etwas schönes ihr Eigen nennen oder jemals sich kaufen können. Rei war richtig baff, ließ vorsichtig den Spiegel hinab gleiten und drückte Kira fest an sich. Hob sie dann auf und legte sie auf ein mit Rosenblättern übersättem Bett nieder. Er streichelte liebevoll ihr nasses Gesicht, küsste dann all die Tränen fort. Kira genoss es auf Wolke Nr. 7 zu schweben. Plötzlich ging ein schauern durch ihren Körper, als sie bemerkte, wie sich eine Hand ganz frech unter ihrem T - Shirt geschummelt hatte. Erschrocken fuhr sie mit einem Satz auf, kam dabei Rei's Nase rabiät zu nah. Mit einem Schmerzenschrei heulte Rei auf, Blut floss durch seine Finger. Kira starrte ihn verwundert an und auf einmal brach Hektik aus. " Bitte verzeih mir", wimmerte Kira, " das wollte ich nicht." Einen kalten, nassen Waschlappen auf die Nase pressend, um das Blut zu stoppen." Scheiße noch mal, was sollte denn das, habe eigentlich eine andere Dankbarkeit erwartet," näselte Rei. Auf einmal begann Kira zu lachen." Weißt du, sorry, aber du gibst ein so komisches Bild ab, wie ein Häufchen Unglück." Dabei zeigte sie zum Spiegel. Rei verstand gar nichts mehr und schaute verdattert auf sein Spiegelbild, um dann ebenfalls ins lachen zu verfallen." Ich rufe einen Arzt an, nicht das deine Nase gebrochen ist," sagte Kira besorgt." Lass mal, wird schon nicht so schlimm sein, das ich gleich in eine Klinik muss und das zu deinem Ehrentag, geht mal wieder alles schief." Ich habe mich aber wirklich über dein Geschenk gefreut, das musst du mir glauben, für das Ende nehme ich die Schuld auf mich. Bin halt auch zu blöd in allen Dingen." "Nein, die Schuld liegt bei mir, sorry, hatte es zu eilig gehabt. Sollten lieber noch ein wenig schlafen, deine Mutter wartet sicher morgen Früh schon auf dich. Kannst das Bett nehmen, ich lege mich auf den Fußboden nieder, schlaf mal gut." Damit ging Rei in Richtung Bad, um sich die Blutflecken von der Haut und Hemd zu waschen.